

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **54 (1981)**

Heft 9

PDF erstellt am: **06.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Fourrier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourrierverbandes  
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen



Gersau, September 1981  
Erscheint monatlich  
54. Jahrgang Nr. 9

## Aus dem Inhalt

<b>Nur ein bis zwei Tage?</b>	323
<b>Einsatzversorgung in der österreichischen Armee</b>	327
2. Teil (Schluss)	
<b>OKK-Informationen</b>	
Frischhaltebrot	339
<b>Kamerad was meinst Du . . .</b>	
Gar keine ketzerische Idee	340
<b>IGEHO 81</b>	340
<b>Die Schweiz am 65. Internationalen Vier-Tage-Marsch in Nijmegen</b>	341
<b>EMD-Informationen</b>	343
<b>Um eine Komma-Stelle geirrt</b>	343
<b>Termine</b>	345
<b>In eigener Sache</b>	345

## Nächste Veranstaltungen

### Schweizerischer Fourrierverband

- Sektion Aargau  
Samstag, 3. Oktober, Endschiessen in Suhr
- Sektion beider Basel  
Samstag/Sonntag, 3./4. Oktober,  
Exercice technique im Jura  
Mittwoch, 14. Oktober, Referat über Probleme des  
Rechnungswesens
- Sektion Zentralschweiz  
Samstag, 3. Oktober, Arbeitsnachmittag mit Ge-  
ländelauf (Kartenlehre)  
Samstag, 17. Oktober, Endschiessen mit SFwV,  
Sektion Waldstätten
- Sektion Zürich OG Schaffhausen  
Samstag, 26. September, Endschiessen in Neun-  
kirch  
Donnerstag, 1. Oktober, Herbstbummel

### Verband Schweizerischer Fouriergehilfen

- Sektion beider Basel  
Sonntag, 20. September, Herbstübung  
Mittwoch, 14. Oktober, Referat: Probleme des  
Rechnungswesens
- Sektion Ostschweiz  
Donnerstag, 1. Oktober, Truppenküche und Back-  
stube
- Sektion Zentralschweiz  
Mittwoch, 7., 14. und 21. Oktober, Brotkenntnisse-  
und Brotback-Kurs

Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit Bewilligung  
der Redaktion

Nutzaufgabe 10 128 (WEMF 11. 8. 78)

## Editorial

Kameraden,

die heutige Jugend ist halt doch besser  
als ihr Ruf. Auch wenn die jüngere Ge-  
neration noch verunsichert ist, so beweist  
doch eine bemerkenswerte Untersuchung  
des Vereins zur Förderung des Wehrwil-  
lens und der Wehrbereitschaft (VFWW,  
Postfach 157, 8024 Zürich/Isopublic), dass  
sich heute nur noch 24 % der 18- bis 29-  
jährigen gegen den bewaffneten Wider-  
stand der Schweiz im Falle eines militäri-  
schen Angriffs aussprechen. Zum Ver-  
gleich: Vor zehn Jahren (1970) hatten noch  
35 % eine ablehnende Haltung.

Können wir die Wehrbereitschaft unserer  
eigenen Kinder noch mehr fördern? Be-  
stimmt! Sicher lässt sich mein Vorschlag  
nicht immer durchführen. Aber Hand aufs  
Herz: Haben Sie nicht auch schon ein  
schlechtes Gewissen gehabt, wenn Sie als  
Familienvater ihrem hoffnungsvollen Nach-  
wuchs und Ihrer treuen Gattin den Rücken  
gekehrt haben zwecks Pflege der Kame-  
radschaft und ausserdienstlichen Tätig-  
keit? Dabei liesse sich das eine mit dem  
andern wirklich zeitweise harmonisch ver-  
binden.

Nicht so, dass Ihre Familie am Rande des  
Geschehens nur Handlangerdienste leistet  
und sich langweilt, sondern durch aktive  
Teilnahme beispielsweise Ihrer Kinder an  
einer Gebirgsübung, einem Ausmarsch,  
einer Schlauchbootfahrt, einer Besichti-  
gung oder gar einer Waffenschau, wenn  
möglich natürlich mit der nötigen (kindge-  
rechten) Verpflegung. Das prägt, das weckt  
Interesse, das verbindet... auch Väter  
und Söhne, bzw. Töchter. Auch stört's im  
Teenageralter nicht mehr, denn gleich und  
gleich gesellt sich gern, die Jungmann-  
schaft, so zeigt die Erfahrung, findet sich  
bald... und hat den Plausch. Eine Mehr-  
beteiligung wäre bei gelegentlicher Durch-  
führung unsern Obmännern sicher. Die Er-  
fahrung zeigt gute Resultate. Ein Versuch  
lohnt sich!

Hannes Stricker